

- **Höhere Ertragsqualität bei Brüder Mannesmann AG**
- **Hauptversammlung beschließt Dividende von 10 Cent je Aktie**
- **Erstes Halbjahr 2008 mit substantiell gutem Umsatz von 40,9 Mio. EUR**
- **EBIT (Betriebsergebnis) per 30. Juni 2008 bei 2,1 Mio. EUR**

Remscheid, 28. August 2008. *Der Vorstand des in den Geschäftsfeldern Werkzeughandel und Armaturenhandel international tätigen Konzerns stand den Aktionären auf der heutigen Hauptversammlung zur Besprechung des bereits im April veröffentlichten Geschäftsverlaufs 2007 zur Verfügung. Darüber hinaus wurde auch die aktuelle Entwicklung per erstem Halbjahr 2008 vorgestellt.*

Im ersten Halbjahr 2008 erreichte der Konzernumsatz demnach 40,9 Millionen EUR nach 48,5 Millionen EUR im entsprechenden Vorjahreshalbjahr. „Dieser Rückgang ist nur auf den ersten Blick enttäuschend“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende Jürgen Schafstein den Aktionären. „Aber einerseits war die Ausgangsbasis des Vorjahres außergewöhnlich hoch, andererseits verlief die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2008 mit einer im Vergleich zum Vorjahr abgeschwächten Dynamik“, so Schafstein.

Die Sparte Werkzeughandel erreichte im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatz von 23,2 Mio. EUR nach 34,8 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das Auslandsgeschäft hingegen verzeichnete eine im Vergleich zum Inland relativ gute Entwicklung, wenngleich auch hier das Geschäftsvolumen zurück ging. Der Auslandsanteil stieg aber dadurch im Gesamtumsatz von 44,6 % auf 54,3 %.

Die Sparte Armaturenhandel erreichte nach einem Umsatz von 13,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2007 eine Steigerung um fast 31 % auf 17,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2008. Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) im

gesamten ersten Halbjahr 2008 erreichte 2,1 Mio. EUR und übertraf damit den Wert des ersten Halbjahres 2007 von 1,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge stieg von rund 4,3 % im ersten Quartal 2008 auf fast 6 % im zweiten Quartal 2008. Im gesamten ersten Halbjahr 2008 erreichte die EBIT-Marge fast 5,1 % nach knapp 3 % im ersten Halbjahr 2007.

„Die Ertragsqualität des Brüder Mannesmann-Konzerns konnte somit trotz Umsatzrückgang verbessert werden“ so Jürgen Schafstein, „und der strukturelle Risikoausgleich durch die zwei Standbeine unseres Konzerns hat sich bewährt. Vor diesem Hintergrund und in Verbindung mit den guten Ertragszahlen des ersten Halbjahres 2008 blicken wir mit einer positiven Haltung in die nähere Zukunft“ so der Vorstandssprecher zu den Aktionären.

Nach eingehender Diskussion über vorliegende Gegenanträge wurden alle Tagesordnungspunkte angenommen. Unter anderem beschlossen die Aktionäre die Ausschüttung einer Dividende von 10 Cent je Aktie. Aktionärsvertreter brachten auch den Dank an Belegschaft und Vorstand für die „hart erkämpfte gute Leistung“ zum Ausdruck.

Großen Unmut der Aktionäre zog ein einzelner Aktionär auf sich, der durch das fortgesetzte Nachfragen zu einer privaten Gesellschaft des Vorstandsvorsitzenden und des Aufsichtsratsvorsitzenden immer wieder vom eigentlichen Thema der Hauptversammlung ablenkte. Denn diese Gesellschaft hat mit der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft gar nichts zu tun, und dennoch zog sich die Hauptversammlung dadurch über fast fünf Stunden hin.